Protokoll Finanz- und Vergabeausschuss

Ort: großer Ratskellersaal, Markt 1, in 06618 Naumburg (Saale)
Sitzung: Dienstag, der 10. November 2026
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:25 Uhr

Anwesende Stadträte:
Müller, Armin; Ausschussvorsitzender
Dr. Böcker, Felix; Mitglied
Precht, Eiko i. V. f. Doering, Frank; Mitglied
Droese, Uwe; Mitglied
Andrees, Ingolf i. V. f. Garthoff, Stefan; Mitglied
Jähn, Verena; Mitglied
Möhring, Florian; Mitglied
Thyen, Jan i. V. f. Perl, Antje; Mitglied
Schleife, Ralf; Mitglied
Weiland, Anke; Mitglied
Weiße, Günther; Mitglied

Abwesende Stadträte:
Doering, Frank (E)
Garthoff, Stefan (E)
Perl, Antje (E)

Aus der Verwaltung:
Herr Ehrhardt, FBL I
Frau Freund, FBL II
Herr Dr. Maier, FBL III
Frau Töpfer, SGL Finanzen
Frau Harnisch, SB Haushaltsplanung
Frau Niedrig, Protokoll

Bestätigte Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Fortschreibung Haushaltskonsolidierungskonzept 2024 - 2032, Vorlagen-Nr. - 122/26
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2026 und 2027, Vorlagen-Nr. - 119/26
6. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

1. Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Müller eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgte. Von den 11 stimmberechtigten Mitgliedern des Finanz- und Vergabeausschusses sind 11 Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

zu TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

zu TOP 3. Einwohnerfragestunde

keine Wortmeldungen

zu TOP 4. Fortschreibung Haushaltskonsolidierungskonzept 2024 - 2032
Beschlussnummer - 122/26

Stadtrat Thyen merkt an, dass der Haushaltsplan (HH) nicht im Ratsinformationssystem (RIS) aufgerufen werden kann. Nach den demokratischen Prinzipien der kommunalen Selbstverwaltung sollte dieser seiner Meinung nach allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zugänglich sein.

Ausschussvorsitzender Müller führt in das Thema ein. Herr Ehrhardt und Frau Töpfer ergänzen.

Stadtrat Thyen hinterfragt die geplante Überprüfung der Öffnungszeiten kultureller Einrichtungen der Stadt Naumburg. Er fragt, ob damit Personal- oder Heizkosten eingespart werden sollen, und weist darauf hin, dass Einschränkungen zu Unmut in der Bevölkerung führen können. Zudem kritisiert er die geplante Übertragung des Klingerweinbergs an die Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt besonders in Anbetracht der aktuellen politischen Lage. Als bedeutendes Kulturgut der Stadt könnte ein Gesamtkonzept für das Gelände entwickelt werden. Dabei regt er auch die Prüfung eines privaten Betreibermodells mit entsprechenden Investitionen an.
Ausschussvorsitzender Müller erläutert, dass es sich beim Klingerweinberg um einen Prüfauftrag handelt. Eine abschließende Beratung und ein Gemeinderatsbeschluss stehen noch aus. Auch die Überprüfung der Öffnungszeiten und des Personals der kulturellen Einrichtungen sind zunächst Prüfaufträge. Personalentlassungen sind nicht vorgesehen.

Stadtrat Weiße hält die Bedenken von Stadtrat Thyen für berechtigt und bezeichnet den Klingerweinberg als bedeutendes kulturelles Aushängeschild der Stadt. Er berichtet von seiner Beteiligung an den Verhandlungen mit der Stiftung. Grundsätzlich besteht Vertrauen in die Stiftung, die weitere politische Entwicklung ist jedoch aufmerksam zu verfolgen.

Der Finanz- und Vergabeausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:
„Der Gemeinderat der Stadt Naumburg (Saale) beschließt das fortgeschriebene Haushaltskonsolidierungskonzept (HHK) 2024 - 2032."

Gesetzl. Anz. der Mitglieder:	11		
davon anwesend:	11		
Ja-Stimmen:	10	Stimmverhältnis:	mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen:	1	Abstimmung:	laut Vorschlag
Enthaltungen:	0		

Stadtrat Garthoff betritt um 19:13 Uhr den Sitzungsraum als Gast, stimmberechtigt wird er weiterhin von Stadtrat Andrees vertreten.

zu TOP 5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2026 und 2027
Beschlussnummer - 119/26

Ausschussvorsitzende Müller leitet in das Thema ein.

Frau Töpfer lädt alle Ausschussmitglieder ein, sich jederzeit einzeln oder in Gruppen an die Verwaltung zu wenden, um offene Fragen bereits im Vorfeld der Gemeinderatssitzung zu klären. Sie erläutert anschließend die Beschlussvorlage.

Frau Freund ergänzt die Ausführungen zu den Investitionen.

Stadträtin Bach fragt nach der Verschiebung der Gemeinschaftsbaumaßnahme an der Ortsdurchfahrt Neidschütz. Ausschussvorsitzender Müller sagt, dass in der nächsten Gemeinderatssitzung konkrete Aussagen getroffen werden.

Frau Töpfer setzt ihre Erläuterungen fort. Anschließend erläutert Frau Harnisch die vorgesehenen Kreditaufnahmen.

Stadtrat Weiße fragt nach einer Position in Höhe von 3,3 Mio. Euro im Bereich „Lebendige Zentren“ für den Neubau des DRK-Zentrums und die Tiefgarage und bittet um Erläuterung der Summe. Frau Freund verweist auf die Behandlung im nichtöffentlichen Teil des Ausschusses für Bau und Wirtschaft und möchte aufgrund der privaten Investition keine weiteren Details nennen. Sie sagt, dass die Thematik am 16.12. Gegenstand der Gemeinderatssitzung ist und Stadtrat Weiße spätestens dort eine entsprechende Vorlage und Informationen erhält.
Ausschussvorsitzender Müller ergänzt, dass es um einen ersten Bauabschnitt im Bereich der ehemaligen JVA geht. Ein privater Dritter beabsichtigt, unter Einsatz von Städtebaufördermitteln Teilbebauungspläne umzusetzen. Vorgesehen sind betreutes Wohnen und die Entwicklung des Schwurgerichtsgebäudes. Bei den genannten Beträgen handelt es sich um Gesamtsummen des Projektes und nicht um Eigenmittel der Stadt.

Stadtrat Thyen bittet darum, die Erhebung des Gästebeitrages in Naumburg in einem der nächsten Ausschüsse zu thematisieren. Ihm liegen Hinweise von Vermietern und Touristen vor, wonach der Gästebeitrag insbesondere bei Ferienwohnungen nicht ordnungsgemäß abgeführt wird. Auch im Zusammenhang mit der Weinmeile und den dort über das Wochenende abgestellten Wohnwagen sieht er Kontrollbedarf. Er bittet um Überprüfung der Umsetzung.

Stadtrat Droese verweist auf die Klausurtagung und die Entwicklung des Personalbestandes. Trotz sinkender Einwohnerzahlen steigt die Zahl der Beschäftigten. Er betont, dass dies keine Kritik an der Stadtverwaltung darstellt, sondern möglicherweise auf zunehmende gesetzliche Anforderungen von Bund und Land zurückzuführen ist. Er bittet um eine Übersicht im ersten Quartal 2027, aus der die Entwicklung der Personalstellen innerhalb der vergangenen zehn Jahre sowie deren Zuordnung zu den einzelnen Fachbereichen hervorgeht.

Darüber hinaus spricht er das im Finanzplan für 2030 ausgewiesene voraussichtliche Defizit von rund 65 Mio. Euro an. Er fragt, wie diese Entwicklung finanziert werden soll, wie sich die Kontostände entwickeln und in welchem Umfang künftig Kassenkredite erforderlich sind. Er sieht die grundsätzliche Frage, welche finanzielle Perspektive die Stadt verfolgt.

Ausschussvorsitzender Müller erklärt zur Personalsituation, dass neben den eingeplanten Tarifsteigerungen auch die kommenden Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst berücksichtigt sind. Zudem sind drei neue Planstellen im Ordnungsbereich vorgesehen.

Zur Finanzentwicklung bezeichnet Ausschussvorsitzender Müller die prognostizierten Schuldenstände als besorgniserregend. Gleichzeitig verweist er darauf, dass frühere Prognosen in dieser Höhe nicht immer eingetreten sind. Bund und Länder müssen Lösungen entwickeln, da andernfalls zahlreiche Kommunen vor erheblichen finanziellen Schwierigkeiten stehen. Kurz- oder mittelfristige Lösungen sind derzeit nicht erkennbar.

Es ist eine Änderung des Finanzausgleichsgesetzes erforderlich, um die kommunale Handlungsfähigkeit langfristig zu sichern.

Stadträtin Weiland spricht die steigenden Aufwendungen für Dienstleistungen, die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die laufenden Betriebskosten an. Sie fragt, ob sich der „Goldene Hahn" (ehem. Theaterstandort) noch im Eigentum der Stadt befindet und welche Betriebskosten entstehen. Frau Freund erklärt, dass sich das Gebäude im Sanierungsgebiet befindet, der Verkehrswert durch ein Gutachten ermittelt wird und anschließend ein Verkauf beabsichtigt ist.

Weiterhin regt Stadträtin Weiland an, das Amtsblatt in die neu entstehende Internetseite zu integrieren und dadurch Kosten einzusparen. Ausschussvorsitzender Müller informiert, dass der Vertrag für das Amtsblatt im August des kommenden Jahres ausläuft. Zu Beginn des Jahres ist daher über die weitere Vorgehensweise zu entscheiden.
Herr Ehrhardt weist darauf hin, dass trotz der bereits erfolgten Umstellung auf Internetveröffentlichungen weiterhin ein nachlaufendes Medium erforderlich ist. Der Veröffentlichungsrhythmus lässt sich gegebenenfalls ändern, bestimmte Bekanntmachungen müssen jedoch weiterhin veröffentlicht werden.
Ausschussvorsitzender Müller lehnt eine ausschließliche Beschränkung auf ein digitales Medium aufgrund der Anfälligkeit für externe Angriffe und technischer Ausfälle ab.

Der Finanz- und Vergabeausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:
„Der Gemeinderat der Stadt Naumburg (Saale) beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2026 und das Jahr 2027."

Gesetzl. Anz. der Mitglieder:	11		
davon anwesend:	11		
Ja-Stimmen:	7	Stimmverhältnis:	mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen:	1	Abstimmung:	laut Vorschlag
Enthaltungen:	3		

zu TOP 6. Sonstiges

Stadtrat Garthoff berichtet vom am Vortag durchgeführten Pogromgedenken und fragt, ob die Eisbahn im kommenden Jahr bereits zu diesem Zeitpunkt auf dem Marktplatz aufgebaut sein muss. Er sieht einen Widerspruch zwischen dem Gedenken und der Kulisse der Eisbahn und regt an, den Aufbauablauf entsprechend zu prüfen.

Ausschussvorsitzender Müller hält dies aufgrund des zeitlichen Ablaufs beim Aufbau der Eisbahn für nicht umsetzbar.
Eine Verlegung der Gedenkstunde an einen anderen Ort ist jedoch denkbar.
Er weist darauf hin, dass eine ausschließliche Nutzung des Marktes für diese Gedenkveranstaltung auch Auswirkungen auf den Betreiber der Eisbahn haben kann.

Stadträtin Weiland ergänzt, dass auch der gesamte Aufbauablauf des Weihnachtsmarktes berücksichtigt werden muss. Sie spricht sich dafür aus, im Gespräch zu bleiben.
Abschließend lädt sie die Ausschussmitglieder ein, sich bei der Eröffnung selbst ein Bild von der Nutzung der Eisbahn durch die Kinder zu machen.

Ausschussvorsitzender Müller schließt um 20:22 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Armin Müller
Ausschussvorsitzender

Madlen Niedrig
Protokollantin